

»Das Tao der Physik« und »Der Mutationspunkt«, weil er die Komplementarität der zwei archetypischen Pole des Taoismus sucht, Yin und Yang – die Liebe und die Weisheit. Sie sind für das Gleichgewicht der Menschen unentbehrlich.

Für den Verfasser schließt die Strenge der Technik und der kritischen, sachlichen Forschung nicht die Eindringlichkeit aus, mit der der Wert der Gefühle hervorgehoben werden muss, insbesondere weil diese unaufhörlich in die menschlichen Beziehungen eingreifen.

Dieser bewusst eingeschlagene Weg und der Inhalt dieses Buches tragen zur Veränderung des mechanistischen, reduktionistischen Paradigmas der Wissenschaft bei, das bis jetzt unverändert geblieben war, vor allem in den meisten akademischen Schlupflöchern.

Wir wollen besonders den wichtigen Beitrag hervorheben, den die Forschungen über Reinkarnation der Psychoanalyse zu geben haben.

Ohne die Erkenntnis, dass der Mensch geboren wird, wiedergeboren wird und ohne Unterlass vorwärts schreitet und damit ein biologisches Naturgesetz erfüllt, schaffen es die Freudschen Theorien und seine Fortsetzer nicht, vorzurücken und ihren Wirkungskreis zur Hilfe der Menschheit auszuweiten.

Eine kurze psychoanalytische Lektüre des gegenwärtigen Falles, der vor allem auf die Erzählung von Frau Marine Waterloo aufgebaut ist, ruft uns die Erinnerung an einen schlecht resolvierten Ödipus ins Gedächtnis und infolge dessen, werden wir Kildens Schwierigkeit verstehen, je mehr wir uns in die Geschichte vertiefen.

Warum hat Kilden Alexander und nicht Kildary Disharmonier und Störungen im Umgang mit dem Vater? Die Psychoanalyse wird behaupten, dass die Libido beider verschieden ist, und dass ihre Äußerung durch die Kanäle des Unbewusstseins von

der Persönlichkeit eines jeden abhängt, ferner von dem Quantum der Todes- oder Lebensinstinkte, die ein jeder von der Empfängnis an mit sich trägt und von der Art, wie er die verschiedenen Entwicklungsphasen – orale, anale und phallische erlebte, vor allem in den sechs ersten Jahren. Mit der Reinkarnation wird die Erklärung vollständiger, alle Teile des Puzzlespiels schieben sich ineinander. In Wirklichkeit hat jedes Kind seine Geschichte; es bringt emotionale Beziehungen und Beziehungen der Zuneigung seinen Eltern gegenüber mit sich, die sich an die lange Reihe von aufeinander folgenden Inkarnationen knüpfen.

Durch die Erzählung wird auch klar, weshalb die Schwierigkeit bestand, die Herr Marcinho – der Ehemann von Frau Marine – hatte, Pater Jonathan zu akzeptieren; und die Gegenseitigkeit existierte auf eine gewisse Weise tatsächlich. Das Gefühl der Abneigung lebt wieder auf und verstrickt Marcinho – Kilden. Alles deutet darauf hin, dass einer der Gründe dieser Wiedergeburt der Versuch einer beidseitigen Vergebung ist.

Ohne Zweifel kann hier die Psychoanalyse sehr viel helfen, aber der volle Erfolg wird nur erreicht, wenn die Abneigung sich in Liebe verwandelt; und die Grundlagen dieser Wandlung bestehen darin, dass das Individuum sein Leben nach Jesus Lehren lebt, vor allem sollte er darum kämpfen, dass er sich Tag für Tag erneuert.

Deswegen haben die Entwicklungsvorgänge zur Loslösung von der egoistischen Liebe, die der Spiritismus in seiner breiter Palette von Bibliographien vorschlägt, großen Erfolg.

Aber es gibt noch einen wichtigen Aspekt, der durch diese Forschung entdeckt wurde: Die Existenz von Angstzuständen die mit Erlebnissen aus früheren Leben zusammenhängen. In einem seiner anderen bedeutenden Werke: „Reinkarnation in Brasilien“ bezieht sich der Verfasser darauf. Speziell im Fall Jacira & Ronaldo. Der junge Ronaldo beging mit 28 Jahren Selbstmord durch Vergiftung, indem er Rattengift mit rotfarbe-

nem Sprudel vermischte. Als er als Jacira wieder auf die Welt kam, spürte er eine extreme Abneigung gegen rote oder ähnliche Flüssigkeiten.

In der vorliegenden Monographie weist der Autor darauf hin, dass in Bezug auf Dinge, Farben, Esswaren, Szenen, Tiere, Worte, einschließlich Namen, Angstzustände auftreten können, wie die in einer der Begebenheiten im Fall Jonathan und Kilden beobachteten. Die Kasuistik vom Instituto Nacional de Terapia de Vivências Passadas (INTVP) (Nationales Institut der Therapien von früheren Erlebnissen), geführt von Frau Dr. Maria Julia de Moraes Prieto Peres, in São Paulo, dessen psychotherapeutische Technik die Reinkarnation zugrunde legt, hat auch interessante Hilfsmittel zu bieten, indem sie die Angstzustände der heutigen Existenz auf traumatische Erlebnisse in vorherigen Leben zurückführt.

Herr Dr. Ian Stevenson hatte Gelegenheit die gleichen Vorkommnisse von Paniken bei Kindern zu beobachten, die sich an vorherige Leben erinnerten (Children Who Remember Previous Lives, The University Press of Virginia, EUA, 1987, Seite 220). Er untersuchte an die 2.000 Personen, davon hatten sich 23 im früheren Leben umgebracht, bei vier von ihnen war es ein Unfall, also keine Absicht, zwei begingen Selbstmord, um nicht von der Polizei gefangen genommen zu werden und bei den anderen 17 waren es gesellschaftliche Gründe.

Dr. Stevenson stellte nicht nur fest, dass diese Selbstmörder nicht Jahrhunderte in der Hölle verbrachten, sondern er beobachtete auch, dass viele dieser Gruppe ein Grauen vor dem Selbstmordinstrument haben, wie Waffen und Gift.

Im selben Buch widmet er das neunte Kapitel dem Studium von Angstzuständen in der Kindheit und Säuglingszeit. Er berichtet über die Schwierigkeiten, die die Eltern und Psychiater der Kinder haben, sich einige dieser Fälle zu erklären, und zwar jene, die von keinem, ihnen bekannten Trauma stammen und auch nicht als die Nachahmung eines ähnlichen Angstzustan-

des; eines Mitglieds der Familie erkannt wurden.

Dr. Stevenson erwähnt, dass einige Psychiater es darauf zurückführen, dass die unerklärliche Angst, die jemand vor einem andern hat, auf ein Tier oder einen Gegenstand symbolisch verlagert wird. Damit verfolgen sie die gleiche Richtung Freuds, der die Phobie des kleinen Hans vor Pferden, als Furcht vor dem Vater auslegte. Aber der Psychiater und Forscher der Reinkarnation ist davon überzeugt, indem er sich auf seine Nachforschungen stützt, dass viele der Ängste, wenn wir nach Ursachen im augenblicklichen Leben suchen, nicht erklärt werden können.

Wie wir sehen, haben kritische Forscher der Reinkarnation, wie Ian Stevenson und Hernani Guimarães Andrade, viel dazu beizutragen, das materialistische Paradigma, auf das sich die Wissenschaft stützt, zu ändern. Schließlich ist der menschliche Organismus ein lebendiges System, dessen Bausteine alle miteinander verbunden und voneinander abhängig sind. Dieses System wird von einem Geist beherrscht, durch den es an einem großen System teilnimmt und ständig in Wechselwirkung mit der physischen und sozialen Umwelt, sowie auch mit der spirituellen Ebene steht. Der führende Geist ist den Einflüssen der materiellen und der spirituellen Welt ausgesetzt und kann seinerseits auf sie einwirken und sie ändern.

Carl Gustav Jung war vielleicht der erste, der die klassische Psychologie mitsamt diesen erweiterten Anschauungen verstand. In "Aion" sah er voraus, dass die nukleare Physik und die Psychologie des Unbewussten sich immer näher kommen würden. Er versicherte, dass die Psyche und die Materie in der gleichen Welt existieren, die gleichen Erfahrungen miteinander teilen, deswegen, so folgerte er, würde die endgültige Einigkeit zwischen den materiellen und psychologischen Begriffen als das natürliche Ergebnis der wissenschaftlichen Entwicklung kommen.

Für seine Begriffe „stammt der Geist oder das Denkzentrum

von einer unbewussten Psyche ab, die älter als er selbst sei und zusammen mit ihm, oder sogar trotz ihm funktioniert.“

Jung unterschied zwei Bereiche in der unbewussten Psyche: Ein persönlicher, der dem Individuum entspricht, und ein allgemein menschlich kollektiv Unbewusster, eine tiefere Schicht der Seele, die allen Menschen innewohnt. Nach seiner Auffassung ist die echte Spiritualität Teil der menschlichen Seele und äußert sich in jedem Individuum in verschiedenem Ausmaß.

Die Fälle, die Reinkarnation nahe legen, bekräftigen, dass die Seele weiterlebt, trotzdem der Körper stirbt. Das ist in dieser Monographie so eindeutig, sodass mein armseliges Vorwort vollkommen zu entbehren wäre und wirklich nur der gütige Verfasser könnte glauben, es wäre irgendwie nützlich.

Hernani Guimarães Andrade hatte in dem spiritistischen Blatt „Folha Espírita“ vom Oktober 1991 Gelegenheit zu erklären: „Die materialistische Auffassung der Realität des Unterbewusstes zerstört den Menschen und unseren Planeten. Wir müssen das ändern; und da ist der einzige Ausweg der, den Spiritualismus und die ihm entsprechenden Themen aufzusuchen.“

Hier liegt uns ein Buch vor, dessen Thema der Geist ist, und noch mehr als das, es preist die Liebe unter den Seelen. Durch die Einwirkung dieses erhabenen Empfindens bevölkern sich Himmel und Erde, die Kreaturen begegnen sich wie Bienen, die den Nektar suchen, im Bestreben, ihre unerschöpfliche Lebensquelle – Gott – zu finden.

São Paulo, im Frühling 1994
Marlene Nobre

Danksagungen

Der Verfasser bekundet hiermit seine tiefe Dankbarkeit gegenüber den folgend zitierten Menschen. Ihre wertvolle Hilfe hat entscheidend zur Verwirklichung dieses Werkes beigetragen.

Herrn Luiz Antonio Brasil, für seine große Mithilfe und Informationen, die er uns bei der Suche nach Daten und Aussagen über die Familie des Patienten aus São João del Rei übermittelte.

Frau Suzuko Hashizume und Frau Dr. Maria das Graças de Souza, für die unschätzbare Unterstützung bei der Ausfertigung und Durchsicht der Originale dieses Buches.

Einen speziellen Dank der Familie des Patienten, ihm selbst und der Familie der vorherigen Persönlichkeit, deren wahre Namen und Adressen aus ethischen Gründen hier nicht erwähnt werden.

Schließlich wollen wir unsere große Dankbarkeit an Frau Dr. Marlene Rossi Severino Nobre aussprechen, für ihr vortreffliches Vorwort, das unsere bescheidene Arbeit so sehr bereicherte.

Bauru, im Frühling 1994
Hernani Guimarães Andrade